

„Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn“

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr, Raum: F9

08.07.09 Barbara Kaup (TU Berlin)

"Grounded Cognition: Bedeutungskonstitution beim Sprachverstehen"

Abstract:

„In der Sprachpsychologie gewinnt zunehmend die Auffassung an Bedeutung, dass sprachliche und nicht-sprachliche Kognition auf dieselben mentalen Subsysteme zugreifen. Sprachverstehen besteht danach darin, das direkte Erleben der geschilderten Sachverhalte mental zu simulieren (z.B. Barsalou, 1999; 2008; Fischer & Zwaan, 2008). Vertreter dieses Simulationsansatzes postulieren, dass die Interaktion mit der Umwelt Erfahrungsspuren im Gehirn hinterlässt, die beim Aufbau der mentalen Simulationen, die die Grundlage aller kognitiven Tätigkeiten ausmachen, partiell reaktiviert und verwendet werden. Wörter und Syntax werden in diesem Ansatz als Hinweisreize verstanden, die zur Aktivierung bestimmter Erfahrungsspuren führen und deren Integration steuern (Zwaan, 2004).“

In meinem Vortrag werde ich zum einen über die Ergebnisse eines abgeschlossenen Forschungsprojekts berichten, welches sich mit der Frage auseinandergesetzt hat, wie Negation in den beim Sprachverstehen gebildeten mentalen Simulation repräsentiert wird. Zum anderen werde ich über ein geplantes Forschungsprojekt berichten, in welchem der Prozess der Bedeutungskonstitution aus der Perspektive des Simulationsansatzes genauer untersucht werden soll, insbesondere hinsichtlich der Frage, welche Anteile des Prozesses kompositional erklärt werden können.